

Universität Hamburg
Institut für Ethnologie
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)
20146 Hamburg

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis WiSe 2014/15

I. BACHELOR

Einführungsphase

Modul E

LV-Nummer: 56-001
Titel: Orientierungseinheit – Kompaktveranstaltung <i>Orientation course</i>
Dozent/in: Laila Prager
Zeit/Ort: Mo-Fr (06.10.-10.10.2014), 10-16 Uhr, ESA W, R 222
Weitere Informationen: Keine TNB Leistungen: 0 LP
Kommentar Diese Veranstaltung richtet sich an StudienanfängerInnen, insbesondere im Hauptfach Ethnologie. Sie bietet grundlegende Orientierungshilfen für das Studium der Ethnologie an der Universität Hamburg (Studienordnung, Übersicht über den Campus, erster Kontakt mit KommilitonInnen etc.) und dient u. a. zur Vorbereitung auf die obligatorische Veranstaltung „Einführung in die Ethnologie“.

LV-Nummer: 56-002 (VORLESUNG)
Titel: Anfängerübung: Einführung in die Ethnologie <i>Introduction to Social and Cultural Anthropology</i>
Dozent/in: Laila Prager
Zeit/Ort: 2st, Mo 14-16 Uhr, ESA W, R 221
Weitere Informationen: Keine TNB Hörer: ja FWB/Studium Generale: ja Leistungen: 6 LP (+ 2 LP Tutorium für Hauptfachstudierende)

Kommentare/ Inhalte/Lernziele /Vorgehen

Die so genannte „Anfängerübung“ soll in die Ethnologie als wissenschaftliche Disziplin einführen und erste Arbeitsgrundlagen vermitteln. Hauptfach-Studierende sollten sie daher unbedingt, Nebenfächler/innen nach Möglichkeit **im ersten Fachsemester** absolvieren. Für die Ersteren ist das begleitende Tutorium obligatorisch.

Neben einem ersten Überblick über grundlegende Konzepte, Inhalte und Arbeitsweisen des Faches werden den Teilnehmern hier Basiskenntnisse und -fertigkeiten vermittelt, die sie in die Lage versetzen, weitere ethnologische Lehrveranstaltungen der Anfangsphase erfolgreich zu absolvieren.

Inhaltlich werden in dieser Einführung unter anderem folgende Punkte behandelt:

- erste Bestimmung und Abgrenzung des Faches Ethnologie
- wissenschaftstheoretische Grundlagen und Überblick über die wichtigsten Schulen und Forschungsrichtungen der Ethnologie
- grundlegende Techniken und Probleme der ethnologischen Datengewinnung
- erste Kurz-Einführung in die sachlichen Kerngebiete des Faches (Wirtschafts-, Sozial-, Religions- und Politikethnologie)

Die Einführungsveranstaltung wird von einem **Tutorium** begleitet, das **für Hauptfach-Studierende verbindlich** ist. Dort werden unter anderem Fragen zu Inhalten der Vorlesung geklärt, wichtige Themen vertieft und Probleme besprochen, die bei der Abfassung der verlangten wissenschaftlichen Texte entstehen.

Vorgehen

Die Anfängerübung hat weitgehend die Form einer Vorlesung, die von der Lektüre vorgegebener Einführungstexte begleitet wird. Die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten werden bei den Teilnehmern im Haupt- und Nebenfach anhand von vier über das Semester verteilten kleineren schriftlichen Hausarbeiten („Übungsaufgaben“) überprüft.

Leistungsnachweis / LP:

Die Übungsaufgaben sind im Erfolgsfall neben regelmäßiger Teilnahme an Vorlesung und ggf. Tutorium, begleitender Lektüre und erfolgreicher Teilnahme an der Abschlussklausur Voraussetzung für das Bestehen der Anfängerübung.

Klausurtermin: 19.01.2015; Termin für die Nachschreibeklausur: 26.01.2015

Begleitende Lektüre

Die Begleittexte werden aus zwei oder drei Einführungswerken stammen und den Studierenden in Form von Kopiervorlagen oder PDF-Dateien auf der Lernplattform AGORA zur Verfügung stehen. Der folgende Titel dient als Arbeitsbuch und wird **dringend zur Anschaffung empfohlen**:

Fischer, Hans, und Bettina Beer (Hg.), *Ethnologie: Einführung und Überblick*. Berlin: Reimer Verlag 2012 (7. Auflage).

LV-Nummer: 56-003
Titel: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten <i>Academic working methods introduction</i>
Dozent: Frank Weigelt
Zeit/Ort: 2st., Mo 10-12 Uhr, ESA W, R 222, Beginn: 20.10.2014
Weitere Informationen: Diese Einführungsveranstaltung ist nur für HauptfächlerInnen . Der Besuch dieser LV <i>wird für das erste Fachsemester empfohlen</i> bzw. ist <i>obligatorisch für das Einführungsmodul (E)</i> . Hörer: nein FWB: nein Leistungen: 4 LP
Kommentare/ Inhalte/Lernziele /Vorgehen Gegenstand der Veranstaltung ist die Vermittlung grundlegender Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Das Seminar erweitert die bereits in der „Einführung in die Ethnologie“ erworbenen Kenntnisse und vertieft sie im Verlauf des Seminars anhand praktischer Übungen. Das Seminar ist in vier thematische Einheiten gegliedert. <ol style="list-style-type: none"> 1. Zunächst werden wir erarbeiten, was wissenschaftliches Arbeiten ist. Zentrale Fähigkeiten wie das Definieren und Strukturierung von Begriffen und Wissen werden vorgestellt und geübt. 2. Die zweite Einheit widmet sich der Themen- und Literaturrecherche. Hier werden Sie wichtige Recherche- und Lesestrategien kennen und selber anwenden lernen. 3. Im dritten Teil geht es um die Konzeptualisierung, Strukturierung und Form wissenschaftlicher Hausarbeiten sowie mögliche Problemsituationen und ihre Bewältigung. 4. In der letzten Einheit beschäftigen wir uns dann mit dem mündlichen Vortrag und verschiedenen anderen Präsentationstechniken.
Leistungsnachweis Voraussetzung für den Erwerb eines vollen Leistungsscheins sind aktive Teilnahme, regelmäßige Anwesenheit (80%) sowie die pünktliche Abgabe und Präsentation der ausgeteilten Aufgaben und Übungen.
Begleitende Lektüre <ul style="list-style-type: none"> • Fischer, Hans, und Bettina Beer (Hg.) (2003): Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Ethnologie. Berlin: Reimer Verlag. • Lang, Hartmut (1994): Wissenschaftstheorie für die ethnologische Praxis. Berlin: Reimer.

LV-Nummer: 56-004
Titel: Exemplarische Ethnographie: Kinh – leben zwischen Prosperität und dem Gefühl der Entfremdung
Dozent: Frank Weigelt
Zeit/Ort: 2st., Mi 14-16 Uhr, ESA W, R 222
<p>Weitere Informationen: Max. 30 TN Diese Art Lehrveranstaltung ist obligatorischer Teil des Einführungsmoduls (E). Der Besuch wird für das erste Fachsemester empfohlen. Hörer: nein FWB: nein Leistungen: 5 LP</p>
<p>Kommentare/ Inhalte/Lernziele /Vorgehen Als <i>kinh</i> (dt. Tieflandbewohner) oder auch <i>người Kinh</i> bzw. <i>người Việt</i> bezeichnen sich ethnische Vietnamesen. Sie stellen die zahlenmäßig größte Ethnie in Vietnam. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung in Nord- und Südvietnam beträgt ca. 86% Prozent. Die verbleibenden Prozent verteilen sich auf 53 weitere Ethneu, unter anderem auch auf Vietnamesen chinesischer Herkunft. Die neuere Geschichte der <i>kinh</i> zeichnet sich insbesondere durch die langjährige Zeit kriegerischer Auseinandersetzungen in Südostasien aus, deren trauriger Höhepunkt im Vietnamkrieg ca. zwischen 1955-1975 gipfelte. Als Resultat zerstreuten sich auf der einen Seite Millionen Vietnamesen weltweit auf der Flucht vor der neuen Situation und möglichen Repressalien durch die neuen Machthaber. Auf der anderen Seite entwickelte sich Vietnam in den darauffolgend Jahrzehnten stetig zu einem prosperierenden ‚Tigerstaat‘ und einer der stärksten Wirtschaftsnationen in Südostasien unter kommunistischer Führung. Neben geschichtlichen Aspekten der Herkunft und kultureller Beziehungen erarbeiten sich die Studierenden im Seminar alle Kerngebiete ethnologischer Analyse sowie weitere wie wichtige Forschungsperspektiven auf die bezeichnete Gemeinschaft. Am Anfang des Seminars steht das gemeinsame Aneignen grundlegender Inhalte zur bezeichneten Gruppierung, ihrer Herkunft, Geschichte, Siedlungsgebiet sowie einiger kultureller Eigenheiten. Darauf folgend werden zentrale Aspekte der <i>kinh</i> anhand von ethnologischen Quellen vertieft. Die Studierenden erarbeiten sich hierbei Grundlagen zu sozialen, wirtschaftlichen, politischen und religiösen Aspekten sowie zur aktuellen Situation der <i>kinh</i> in Südostasien und im transnationalen Kontext.</p>
<p>Leistungsnachweis Voraussetzung für den Erwerb eines vollen Leistungsscheins (5LP) sind aktive Teilnahme, regelmäßige Anwesenheit (80%), die Übernahme eines Referats sowie die Anfertigung eines Lernblogs über den Zeitraum des Semesters. Alternativ zum Lernblog kann auch eine 10- bis 15-seitige Hausarbeit zu einem vorgegebenen Thema angefertigt werden.</p>
<p>Begleitende Lektüre (Auswahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ho, Loc (2003): Der vietnamesische Buddhismus in den USA: der Stellenwert des Glaubens in der neuen Heimat. Dissertation: Universität Hannover. • Lê Thành Khôi (1969): 3000 Jahre Vietnam. Schicksal und Kultur eines Landes. München: Kindler. • Le Thi Que (1986): The Vietnamese Family Yesterday and Today. In: Interculture 92:1-32. • Masselos, Jim (2010): Imperien Asiens: von den alten Khmer bis zu den Meiji. Darmstadt: Wiss. Buchges.

LV-Nummer: 56-005
Titel: Exemplarische Ethnographie: Bella Coola (Nuxalk)
Dozent/in: Andrea Blätter
Zeit/Ort: 2st, Mo 12-14 Uhr, ESA W, R 222
<p>Weitere Informationen: Keine TNB Hörer: nein FWB: nein Leistungen: 5 LP</p>
<p>Kommentare/ Inhalte/Lernziele /Vorgehen Mit diesem Seminar soll eine Ethnie von der nordamerikanischen Nordwestküste genauer vorgestellt werden. Die Bella Coola (Nuxalk) sind dafür besonders gut geeignet, weil sie ausgiebig dokumentiert worden sind. Als Ethnie der Nord-westküste entsprechen sie herkömmlichen Indianerstereotypen kaum. Es bestehen verschiedene besondere Verbindungen zu Hamburg. In dieser auf 13 Doppelstunden konzipierten Veranstaltung sollen grundlegende Konzepte und Kulturaspekte, wie Frühgeschichte, Kolonialgeschichte, materielle Kultur und Wirtschaft, politische und soziale Struktur, Religion, Mythologie, Kunst und aktuelle Situation vorgestellt und intensiviert werden. Auch die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Ethnien der Nordwestküste werden jeweils angesprochen, so dass eine erste regionale Spezialisierung erfolgen kann. Durch die Vorstellung der Arbeitsmethoden verschiedener Ethnographen, Händler und Sammlern wird ein Einblick in wissenschaftliche Methoden und Fachentwicklungen gegeben. Neben Vorträgen, Gruppen- und Einzelreferaten sind Diskussionen zu einzelnen Themenkomplexen vorgesehen. Grundkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens werden vermittelt und eingeübt. Die Veranstaltung eignet sich für Studierende der unteren Fachsemester.</p>
<p>Leistungsnachweis Leistungspunkte werden für die schriftliche Abfassung von Referaten im Umfang von ca. 10 Seiten vergeben, die im Plenum vorgetragen werden sollen.</p>

Aufbauphase

Modul A1

LV-Nummer: 56-010
Titel: Lektürekurs zur Fachgeschichte der Ethnologie <i>History of Anthropology</i>
Dozent/in: Roland Mischung
Zeit/Ort: 2st, Do 12-14 Uhr, ESA W, R 222
Weitere Informationen: Max. 30 TN Hörer: ja FWB: nein Leistungen: 5 LP Das Thema „Fachgeschichte“ ist, neben einer Veranstaltung zu „Aktuellen Theorien“, Bestandteil des Grundlagen-Moduls A1, das alle B.A.-Studierenden der Ethnologie im Verlauf der „Aufbauphase“ absolvieren sollten.
Kommentare/ Inhalte/Lernziele /Vorgehen Bei den zu jeder Sitzung durchzuarbeitenden Texten handelt es sich in einigen Fällen um Überblicksartikel über bestimmte Abschnitte in der Entwicklung der Ethnologie, größtenteils jedoch um Originaltexte aus den wichtigsten theoretischen „Schulen“ des Faches, die exemplarisch für Konzepte und Forschungsfragen aus der Frühzeit bis hin zu Positionen in gegenwärtigen Debatten stehen. Eine Zielsetzung des Kurses ist, die Teilnehmer(innen) mit den wichtigsten Entwicklungslinien der Ethnologie vertraut zu machen, die (nicht immer geradlinig und zwangsläufig) zum heutigen internationalen Erscheinungsbild des Faches geführt haben. Es ist nicht nur wichtig zu wissen, welche Konzepte und Vorgehensweisen in der Gegenwart maßgeblich sind, sondern auch, welche Fragestellungen und Methoden heutzutage <i>nicht mehr</i> verfolgt werden und warum dies so ist. Das zuletzt Genannte impliziert ein weiteres wichtiges Lernziel des Kurses: die Zeitgebundenheit von Wissenskulturen einschätzen zu können, die Einsicht, dass auch die aktuellen ethnologischen Ansätze nicht <i>den</i> ultimativen Schlüssel zum Verständnis menschlicher Lebensweisen bieten können. Als drittes Lernziel ist schließlich die Fähigkeit zum selbständigen und kritischen Umgang mit Texten renommierter Autor(inn)en zu nennen.
Leistungsnachweis Zu jedem Kurstermin wird ein Text vorgegeben – jeweils ca. 20-40 Seiten, überwiegend in englischer Sprache –, der gründlich durchzuarbeiten ist (stichprobenartige Kontrollen vorbehalten!). Die einzelnen Sitzungen werden von wechselnden studentischen Teams geleitet, die die Texte mit ihren Hintergründen präsentieren, die Diskussion vorstrukturieren und eventuell Diskussionsgruppen organisieren. Um die volle Anzahl an Leistungspunkten zu erwerben, ist zudem ein Protokoll zu einer Sitzung anzufertigen und über ein weiteres Kursthema ein Essay von drei bis vier Seiten zu verfassen.

LV-Nummer: 56-011
Titel: Reziprozität und Ausbeutung in Theorie und Praxis (Aktuelle Theorien) <i>Current theories</i>
Dozent/in: Patrick Neveling
Zeit/Ort: 2 St., Di 12-14 Uhr, ESA W, R222
Weitere Informationen: Max. 30 TN Hörer: nein FWB: nein Leistungen: 5 LP
Kommentare/ Inhalte/Lernziele /Vorgehen Im Seminar „aktuelle Theorien“ wird das Wissen aus dem Einführungsmodul vertieft und erweitert. Der Fokus liegt in diesem Seminar auf theoretischen Ansätzen zu Reziprozität und Ausbeutung. Diese beiden Konzepte werden in jüngster Zeit (erneut) nicht nur als wirtschaftliche Praktiken, sondern als weitergehende Haltungen zum zwischenmenschlichen Miteinander verstanden. Autoren wie David Graeber und Keith Hart argumentieren unter Berufung auf klassische Werke von Marcel Mauss und Karl Polanyi für eine gerechtere und „menschlichere“ Wirtschaftspraxis. Im Seminar diskutieren wir Grundfragen zu einer solchen Auffassung grundsätzliche gegensätzlicher Wirtschaftspraktiken: Lassen sich explizit vor-, nicht- oder gar anti-kapitalistische Praktiken für die jüngere Vergangenheit oder gar für die Gegenwart empirisch nachweisen? Gibt es, um es mit Theodor Adorno zu sagen, „ein richtiges Leben im Falschen“ – also die Möglichkeit, angesichts einer durch und durch auf Kapitalismus ausgerichteten Weltwirtschaft ein Leben jenseits des Kapitalismus zu leben? <i>Lernziel:</i> - Aufarbeitung und Diskussion ausgewählter theoretischer Texte - Aneignung eines theoretischen Rüstzeugs für die wissenschaftliche Praxis <i>Vorgehen:</i> Das Seminar ist interaktiv aufgebaut. Eingangs steht die Vermittlung theoretischer Grundlagen im Vordergrund. In der zweiten Semesterhälfte geht es vermehrt darum, in Kleingruppen Debatten zu ausgewählten Texten vorzubereiten und im Seminar zu führen. Ziel ist die Vermittlung der kritischen Auseinandersetzung mit „großen Namen“ der Ethnologie der Gegenwart (und Zukunft, und Vergangenheit).
Leistungsnachweis Aktive Teilnahme an LV, Gruppenarbeit und -diskussion, schriftliche Abschlussarbeit
Begleitende Lektüre Wird im Seminar bekanntgegeben

Modul A2

LV-Nummer: 56-020(VORLESUNG)
Titel: Politikethnologie <i>Introduction to political anthropology</i>
Dozent/in: J. Otto Habeck
Zeit/Ort: 2st, Di 10-12 Uhr, ESA W, R 221
Weitere Informationen: Keine TNB Hörer: ja FWB/Studium Generale: ja Leistungen: 4 LP
Inhalte Der interkulturelle Vergleich politischer Systeme war und ist von zentralem Interesse für die Ethnologie; zugleich spielten Ethnologinnen und Ethnologen nicht selten eine zentrale Rolle bei der Herstellung kolonialer Herrschaft. Vertreter unseres Faches verstehen sich häufig als Vermittler in einer Welt voller gewalttätiger Konflikte und scheinbar unversöhnlicher normativer Ordnungen; zuweilen agieren sie ganz explizit als Anwälte benachteiligter Gruppen. Diese komplexe und widersprüchliche Beziehung zwischen der Disziplin Ethnologie und ihrem "Gegenstand" ist eines der Leitmotive dieser Vorlesung. Thematisiert werden die im späten 19. Jh. entworfenen evolutionistischen Modelle der stufenweisen Entwicklung politischer Systeme, die Herausbildung der <i>Political Anthropology</i> gegen Mitte des 20. Jahrhunderts, die vielstimmigen Debatten über "Modernisierung" und "Entwicklung" ab den 1960er sowie über "Globalisierung" ab den 1980er Jahren. Diese chronologisch geordnete Darstellung wird durch einzelne Aspekte ergänzt und vertieft: die Bedeutung von Bürokratie und Ritual; Entstehung und Zerfall von Allianzen; Krieg, gewalttätige Auseinandersetzungen und Konfliktmanagement; Indigenität und indigene Bewegungen; und schließlich neue Formen politischen Handelns in einer transnational "vernetzten" und dennoch von kaum überwindbaren Grenzen geprägten Welt.
Lernziele Die Vorlesung gibt einen systematischen Überblick über die Herausbildung der Political Anthropology/ Politikethnologie (auf dieses Lernziel bezieht sich die Klausur am Ende der Vorlesung). Darüber hinaus soll vermittelt werden, in welcher unterschiedlicher Form Ethnologinnen und Ethnologen ihre Arbeit und das Fach politisch verorten.
Leistungsnachweis Klausur am 27. Januar
Lektüre zur Vorbereitung Lewellen, Ted C. 2003. <i>Political Anthropology: An Introduction</i> . Third edition. Westport, CT: Praeger.

LV-Nummer: 56-021 (VORLESUNG)
Titel: Wirtschaftsethnologie <i>Introduction to economic anthropology</i>
Dozent/in: Patrick Neveling
Zeit/Ort: 2st, Mi 10-12 Uhr, ESA W, R 221 (am 26.11. in R 121)
Weitere Informationen: Keine TNB Hörer: ja FWB/Studium Generale: ja Leistungen: 4 LP
Kommentare/ Inhalte/Lernziele /Vorgehen Die Lehrveranstaltung bietet in Form einer Vorlesung einen Überblick über die Wirtschaftsethnologie. Von besonderem Interesse wird sein, wie sich ethnologische Fragestellungen zu menschlichem Wirtschaften im Lichte weltwirtschaftlicher Krisen- und Aufschwungphasen verändert haben. Vermittelt werden: a) Theoriebildung und Forschung in wissenschaftsgeschichtlicher Perspektive b) ein Überblick über die Entwicklung der Weltwirtschaft ab circa 1800 c) klassische Fallbeispiele der Wirtschaftsethnologie im Lichte weltweiter Entwicklungen: - kolonialer Pelzhandel und Potlatch in Nordamerika, - Kula Ringtausch, Weltkriegs- und Plantagenökonomie in Ozeanien, - Tauschsphären und (globale) Konsummärkte in Westafrika und der Karibik, - Dekolonisierung und Kupferabbau im südlichen Afrika, - Geistbesessenheit und Weltmarktproduktion in Lateinamerika und Südostasien; d) jüngere Forschungen zu: - Wirtschaftskrisen und (post-)industrielle Gesellschaften, - Unternehmenskultur im IT Sektor, - globalen Produktionsketten in der Bekleidungs- und Elektroindustrie, - der weltweiten Zirkulation von Second-Hand-Kleidung, - Verschuldung, Besteuerung und Kürzung staatlicher Leistungen.
Leistungsnachweis: Bestehen der Klausur
Begleitende Lektüre Wird ggf. in der Vorlesung bekanntgegeben

Modul A3

LV-Nummer: 56-030
Titel: Qualitative Methoden und Daten <i>Qualitative methods and data</i>
Dozent/in: Erwin Schweitzer
Zeit/Ort: 2st, Di 14-16 Uhr, ESA W, R 222
Weitere Informationen: Max. 30 TN Hörer: nein FWB: nein Leistungen: Je nach Studienordnung 8 LP / 9 LP
Kommentare/ Inhalte Idealerweise sollten EthnologInnen eine lange Zeit am Leben der Erforschten teilnehmen. Allerdings ist eine solche Form der Feldforschung in das Curriculum eines Ethnologie-Bachelorstudiums schwer zu integrieren. Um aber trotzdem Bachelorhauptfachstudierenden die Chance zu geben, selbst erste ethnographische Felderfahrungen zu sammeln, bietet das Institut regelmäßig zwei Methoden/Forschungsseminare im Bachelorstudium an (Aufbaumodul 3: „Beobachten und Befragen“ und „Qualitative Methoden und Daten“). Im Seminar „Qualitative Methoden und Daten“ wird vermittelt, wie es möglich ist, mit nur einem/r InformantIn umfangreiches kulturelles Wissen qualitativ zu erheben und auszuwerten. Dabei werden wir uns vor allem auf den von McCurdy, Spradley und Shandy entwickelten ethno-semantischen Ansatz der Untersuchung von Mikrokulturen stützen. Kultur wird allgemein als das erlernte und geteilte Wissen definiert, welches Menschen einen Rahmen für ihr Verhalten gibt und welches sie nutzen, um Erfahrungen zu interpretieren (Mc Curdy et al. 2005: 5). Eine Mikrokultur ist nur ein bestimmter Teilbereich des Lebens, den eine Gruppe von Menschen teilt, etwa die Arbeit in einer Bank oder das Ausüben eines gemeinsamen Hobbies. Die SeminarteilnehmerInnen werden sich selbstständig eine Mikrokultur und eine/n Informanten/Informantin in Hamburg suchen. Mit dieser Person führen sie dann mindestens sechs qualitative Interviews durch, die im Anschluss verschriftlicht und analysiert werden. Darüber hinaus werden Elemente der teilnehmenden Beobachtung und deren Dokumentation integriert. Das Seminar vermittelt somit einen praxisorientierten Einblick in alle Schritte der Durchführung einer qualitativen Forschung, von der Forschungskonzeption, über die Datenerhebung und –analyse bis hin zur Erstellung eines Forschungsberichts.
Organisation Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte und die selbstständige (aber begleitete) Planung, Erhebung und Auswertung qualitativer Daten sowie die Präsentation des Forschungsprozesses wechseln sich im Seminarverlauf ab. Zu diesem Seminar wird ein begleitendes Tutorium abgehalten (der Termin wird im Seminar bekannt gegeben), in dem unter anderem Fragen der Forschungskonzeption und des Arbeitens mit Software zur qualitativen Datenanalyse im Vordergrund stehen werden.
Teilnahme/Anforderungen Das Seminar richtet sich ausschließlich an Hauptfachstudierende der Ethnologie (Bachelor oder Magister). Für Bachelorstudierende ist die Voraussetzung für den Seminarbesuch die erfolgreich abgeschlossene Teilnahme an der Einführungsvorlesung des Modul E.

Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung wegen der Platzvergabe!

Leistungsnachweis / LP

Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen, Lektüre, eigenständige Datenerhebung und –auswertung, Anfertigung des Abschlussberichts sind die Grundvoraussetzung für nachhaltige Lernprozesse im Seminar.

Begleitende Lektüre

- McCurdy, David W., James P. Spradley, and Dianna J. Shandy 2005: The Cultural Experience. *Ethnography in Complex Society*. Second Edition. Long Grove, Illinois.

Vertiefungsphase

LV-Nummer: 56-040 (V1)

Titel: Gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Wandel in der Mongolei
Social and Economic Change in Mongolia

Dozent/in: J. Otto Habeck

Zeit/Ort: 2st, Do 14:30-16 Uhr, ESA W, R 222 (Beginn der 1. Sitzung: 14:15 Uhr, alle weiteren Sitzungen 14:30 Uhr). Am 4.12. findet keine Sitzung statt.

Weitere Informationen:

Max. 25 TN

Hörer: ja

FWB: nein

Leistungen: Je nach Studienordnung 3 LP / 5 LP / 6 LP

Lernziele

Analyse der Mechanismen sozialen Wandels und wachsender ökonomischer Ungleichheit in einer Gesellschaft, die sich stark mit einer nomadischen Lebensweise identifiziert.

Vorgehen / Inhalte

Nach einem einführenden Überblick zu Geschichte und Religion in den ersten Sitzungen ist der zweite Teil der LV (mit vier Einzelreferaten) vor allem der nomadischen Wirtschafts- und Lebensweise und den Veränderungen in den Eigentums- und Organisationsformen gewidmet. Abwanderung vom Land in die Hauptstadt bzw. ins Ausland, die Verarmung weiter Teile der Bevölkerung, staatliche und nicht-staatliche Initiativen der Armutsbekämpfung sind ebenso Themen des dritten Teils der LV wie auch Popkultur, Konsumverhalten, neue Medien und Verschiebungen im familiären Zusammenleben. Dieser dritte Teil umfasst vier Termine, die jeweils von zwei oder drei Studierenden inhaltlich gestaltet werden sollen. Im letzten Teil der LV werden die einzelnen Aspekte zusammengeführt, die Ergebnisse der Reformen seit 1990 bewertet und schließlich die Perspektiven der Landnutzungs- und Einkommensentwicklung erörtert.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat (ca. 25 min.) ODER Mitwirkung an der Gestaltung einer Sitzung (knapp 90 min.), außerdem eine Hausarbeit (von mindestens 15 Seiten Länge).

Lektüre zur Vorbereitung

Empson, Rebecca 2011. *Harnessing Fortune: personhood, memory, and place in Mongolia*. Oxford: Oxford University Press.

LV-Nummer: 56-041 (V1)
Titel: Kultur und Handel im Indischen Ozean
Dozent/in: Patrick Neveling
Zeit/Ort: 2st, Mi 14-16 Uhr, ESA W, R 223
<p>Weitere Informationen: Keine TNB Hörer: nein FWB: nein Leistungen: Je nach Studienordnung 3 LP / 5 LP / 6 LP</p>
<p>Kommentar Das Seminar führt in die Ethnologie des Indischen Ozeans ein. Der Indische Ozean ist kein „typisches“ Regionalgebiet der Ethnologie, weil er sich nicht über Land- sondern über Wassermassen definiert. Grundlagen zu Geographie und Geschichte erarbeiten wir daher ausgehend von Handelsbeziehungen, von den technischen Veränderungen im maritimen Transport von Menschen und Gütern und ausgehend von den Vernetzungen zwischen kleineren und größeren Hafenstädten untereinander und mit dem jeweiligen Hinterland. Die Veranstaltung vermittelt klassische ethnographische Fallstudien zum Seehandel zwischen Ostafrika und dem persischen Golf, zu Kaufmannsgesellschaften an der Swahili-Küste und zu Fischergemeinschaften in Südostasien. Außerdem diskutieren wir neue Forschungen zum Aufstieg westlicher multinationaler Konzerne in der Region, zur Plantagenökonomie, zu US-Luftwaffenstützpunkten und zu Tourismus im Indischen Ozean. Unser Augenmerk gilt der Frage, wie eine maritime Orientierung und deren historische Veränderung die Bereiche Wirtschaft, Sozialorganisation, Politik und Religion prägt.</p>
<p>Lernziele Ziel des Seminars ist es, in die ethnologische und ethnohistorische Forschung zum Indischen Ozean einzuführen. Die exemplarische Auseinandersetzung mit der Ethnographie eines Regionalgebiets soll erworbenes Wissen festigen und eine kritische Reflexion fördern.</p>
<p>Vorgehen Wechselnde Arbeitsformen: Lesen und Besprechen von Texten, kurze Präsentationen, Gruppenarbeit. Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens sind erforderlich.</p>
<p>Leistungsnachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines Scheins: Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, Lektüre der ausgewählten Texte, Impulsreferate, schriftliche Hausarbeit am Ende des Semesters (je nach Anzahl erforderlicher LP).</p>

LV-Nummer: 56-042 (V1)

Titel: Südseekunst - Ethnologische Kunstforschung am Beispiel der Bildenden Kunst der Pazifik-Inseln

Art of the South Seas. The Anthropological Study of Art taking the Visual Arts of the Pacific Islands as an Example

Dozent/in: Dieter Heintze

Zeit/Ort: 2st, Fr 10-12 Uhr, ESA W, R 223, **Beginn:** 24.10.2014

Weitere Informationen:

Keine TNB

Hörer: nein

FWB: nein

Leistungen: Je nach Studienordnung 3 LP / 5 LP / 6 LP

Kommentar

So problematisch die Subsumtion bildnerischer Werke der Südseekulturen unter dem (historisch bedingten) westlichen Kunstbegriff ist, so nachdrücklich hat es sich seit einem Jahrhundert in Fachkreisen, Feuilletons und der interessierten Allgemeinheit eingebürgert, von „Südseekunst“ zu reden, mit den entsprechenden institutionellen Verfestigungen im Ausstellungsbetrieb, dem Kunstmarkt, den Fachzeitschriften und Fachverbänden. Und: Längst reflektieren Künstlerinnen und Künstler der Pazifik-Inseln selbst in ihren Werken jenen (globalisierten) Kunstbegriff. Es ist also nicht abwegig, wenn die Ethnologie die „Kunstwerke“ als Zugang zu einem Verständnis der jeweiligen Kulturen thematisiert und als deren umfassende Manifestationen (phénomène social total) zu „lesen“ versucht.

Lernziel

Neben der Vermittlung eines Überblicks über die verschiedenen Formen der Kunst der Südsee-Inseln (der eine generelle Einführung in Ethnographie und Geschichte der Bewohner der Pazifik-Inseln notwendig einschließt) soll das Seminar lehren, die Werke als kulturelle Manifestationen zu analysieren und kritisch mit den bisherigen Interpretationen und den Daten umzugehen, die diesen zu Grunde liegen.

Vorgehen

Den Seminarteilnehmerinnen und –teilnehmern werden folgende Möglichkeiten eines aktiven Beitrags geboten: 1. Übernahme der umfassenden Analyse eines oder zweier Objekte. Dazu werden Fotos zur Verfügung gestellt mit einigen Grundangaben (z. B. Material, Sammeldatum), alles Übrige ist zu erarbeiten. Oder: 2. Konzeption und Durchführung einer Führung zur Kunst eines Archipels, im Museum für Völkerkunde (Zielgruppe: gebildete Besucher, keine Fachleute). Oder: 3. Intensive Interpretation des Whare Runanga (Versammlungshauses) der Maori Neuseelands im Museum für Völkerkunde (eine ganze Seminarsitzung, Arbeitsgruppe mit maximal 3 – 4 Personen). Oder: 4. Referate zu einigen speziellen ikonografischen Fragen (z. B. bisexuelle Darstellungen, Mittel-Neuirland). Oder: 5. Referate zum menschlichen Körper als Träger ästhetischer Botschaften (z. B. Körperbemalung im Hochland von Neuguinea). Oder: 6. Referate zum Werk einiger zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler Ozeaniens (z. B. Shigeyuki Kihara und Fragen der kulturellen und geschlechtlichen Identität).

Ablauf

(1) Einführung in das Thema überhaupt, Themenverteilung mit Kommentaren, Arbeitsplan, (2) Grunddaten zu Ozeanien (Vorlesung), (3) „art in its context“, bildunterstützte Vorlesung zur nordneuirländische Kunst. Dann: Seminarteil, Referate, Führungen usw. 2 Termine werden zu einer Blockveranstaltung im Museum zusammengelegt.

Literatur

Die vorliegende Literatur zum Thema „Südseekunst“ ist umfangreich. Eine vorsortierte Auswahl-Liste liegt zu Semesterbeginn vor. Zur Vorbereitung empfehle ich:

Kaepler, Adrienne L., Christian Kaufmann, Douglas Newton:

Ozeanien. Kunst und Kultur. Freiburg, Basel, Wien: Herder, 1994 (Große Epochen der Weltkunst, ARS ANTIQUA)

(in Hamburg vorhanden in der Bibliothek der Hochschule für Bildende Künste, die französische Ausgabe in der Staats- und Universitätsbibliothek).

LV-Nummer: 56-043 (V1)
Titel: Einführung in die Ethnologie Westafrika
Dozent/in: Jan Budniok
Zeit/Ort: 2st, Mi 12-14 Uhr, ESA W, R 222
Weitere Informationen: Keine TNB Hörer: nein FWB: nein Leistungen: Je nach Studienordnung 3 LP / 5 LP / 6 LP
Kommentar/ Inhalt Das Seminar führt in die Ethnologie Westafrikas ein. Im Laufe des Seminars setzen wir uns mit den historischen, wirtschaftlichen und sozialen Grundlagen der Region auseinander. Der Fokus liegt dann auf der ethnographischen Forschung zu Westafrika und ihren konzeptionellen Beiträgen zum Verständnis von Wirtschaft, Politik, sozialer Organisation und Religion. Außerdem werden wir neuere und aktuelle Entwicklungen in Westafrika thematisieren. Die zu erbringenden Leistungen (abhängig vom Studiengang/LPs) werden in der ersten Sitzung der Veranstaltung erläutert.
Lernziel Teilnehmende haben nach diesem Seminar vertiefte Regionalkenntnisse und kennen exemplarische Arbeiten der ethnologischen Forschung zu Westafrika.
Vorgehen und Kreditierung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, die Lektüre der Texte zu den einzelnen Sitzungen, Gruppenarbeiten und Präsentationen sowie kleinere schriftliche Arbeiten im Verlauf des Semesters sind verpflichtend. Abhängig vom Studiengang/LPs soll eine Hausarbeit geschrieben werden.

LV-Nummer: 56-044 (V1)
Titel: Einführung in die Ethnologie Lateinamerikas
Dozent/in: Mijal Gandelsman-Trier
Zeit/Ort: 2st, Di 16-18 Uhr, ESA W, R 222
Weitere Informationen: Max. 35 TN Hörer: nein FWB: nein Leistungen: Je nach Studienordnung 3 LP / 5LP / 6 LP
Kommentare/ Inhalte Thema des Seminars ist eine Einführung in die Ethnologie Lateinamerikas. Zu Beginn erfolgt ein cursorischer Überblick zu Geographie und Geschichte des Regionalgebiets sowie zur Geschichte der ethnographischen Forschung in Lateinamerika. Im weiteren Verlauf des Seminars werden sowohl ethnographische Fallbeispiele als auch Konzepte, die für die Ethnologie Lateinamerikas im 20. Jahrhundert Relevanz erlangt haben, exemplarisch behandelt. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen zunächst die Bereiche Wirtschaft, Sozialorganisation, Politik und Religion. Im letzten Drittel des Semesters werden neuere Entwicklungen in der Region im Kontext nationaler und globaler Transformationsprozesse thematisiert am Beispiel von Debatten um Themen wie Urbanität, Gender, Indigenität und transnationale Migration.
Lernziele Ziel des Seminars ist es, Regionalkenntnisse zu Lateinamerika zu vermitteln sowie in die ethnologische Forschung zur Region einzuführen. Die exemplarische Auseinandersetzung mit der Ethnographie eines Regionalgebiets soll zudem das Verständnis über Grundlagen der Ethnologie festigen und vertiefen.
Vorgehen und Anforderungen Wechselnde Arbeitsformen: Lektüre und Besprechung von Texten, Recherchen, kurze Präsentationen, Gruppenarbeit, kleinere schriftliche Hausarbeiten. Erwartet wird eine aktive und regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen.

LV-Nummer: 56-045 (V2) (VORLESUNG)

Titel: Ethnologie der Globalisierung
Anthropology of Globalization

Dozent/in: Julia Pauli

Zeit/Ort: 2st, Do 10-12 Uhr, ESA W, R 221

Weitere Informationen:

Keine TNB

Hörer: ja

FWB/Studium Generale: ja

Leistungen: 3 LP

Inhaltlicher Kommentar

Seit gut zwei Jahrzehnten hat der Begriff der Globalisierung Konjunktur. Während die Benutzung des Konzepts noch in den 1980er Jahren sowohl in der Wissenschaft wie auch in der Öffentlichkeit eher selten war, erzielt heute eine Google Suche des englischen Begriffs *Globalization* über 10 Millionen Treffer. Definitionen von Globalisierung variieren dabei je nach disziplinärer und theoretischer Ausrichtung. Die Vorlesung orientiert sich an dem Ansatz des Ethnologen Ted Lewellen, für den Globalisierung "an increasing flow of trade, finance, culture, ideas, and people brought about by the sophisticated technologies of communications and travel and by the worldwide spread of neoliberal capitalism, and it is the local and regional adaptations to and resistance against these flows" (2002: 8/9) darstellt. Dementsprechend wird ein Schwerpunkt der Vorlesung die ethnologische Auseinandersetzung mit den historischen Entwicklungen und gegenwärtigen Ausprägungen solcher weltweiter Verflechtungen im Kulturellen, Politischen, Ökonomischen und Sozialen sein. Ethnologische Globalisierungsansätze, z.B. sogenannte Transnationalismus-Theorien oder Glokalisierungsansätze, stellen in diesem Zusammenhang keinen neuen Teilbereich der Ethnologie dar. Vielmehr bieten sie zum Verständnis der vorhandenen Teilbereiche, etwa der Sozial- oder Wirtschaftsethnologie, eine wichtige und neue Perspektive.

Insbesondere ethnologische Studien haben gezeigt, dass es durch Globalisierung nicht nur zu Vereinheitlichung kommt. Ganz im Gegenteil, lokale Reaktionen auf globale Prozesse sind oft ausgesprochen komplex und heterogen. Diese vielschichtigen Dynamiken von Heterogenität und Homogenisierung aufgrund globaler Verflechtungen haben die Ethnologie auch vor neue methodische Herausforderungen gestellt. Methodologische Überlegungen werden neben der historischen Herleitung, der Diskussion verschiedener theoretischer Ansätze und der Analyse ethnographischer Studien zwischen lokalen und globalen Dynamiken ein weiterer Schwerpunkt der Vorlesung sein.

Leistungen

In der Vorlesung wird fortlaufend auf vertiefende Lektüre verwiesen. Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen. Sie sollten regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen. Um die drei Leistungspunkte zu erhalten, müssen Sie die Klausur erfolgreich bestehen.

Als Vorbereitung und zur Vertiefung empfohlene Literatur:

- Appadurai, Arjun 1996: *Modernity at Large*. Minneapolis.
- Appadurai, Arjun 2013: *The Future as Cultural Fact*. London.
- Eriksen, Thomas H. 2007: *Globalization*. London.
- Lewellen, Ted C. 2003: *The Anthropology of Globalization*. Westport.

LV-Nummer: 56-046 (V2)

Titel: Sport, Spiel und der Körper

Dozent/in: Robin Schneegaß

Zeit/Ort: Blockseminar:

Fr (17.10.) 10-12 Uhr, ESA W, R 222

Fr (24.10.) 14-18 Uhr, ESA W, R 222

Sa (25.10.) 9-18 Uhr, ESA W, R 222

Fr (28.11.) 14-18 Uhr, ESA W, R 222

Sa (29.11.) 9-18 Uhr, ESA W, R 222

Weitere Informationen:

Keine TNB

Hörer: nein

FWB: nein

Leistungen: Je nach Studienordnung 3 LP / 5 LP / 6 LP

Kommentar

In der Sportethnologie geht es um das Verstehen von Sport und Bewegungsformen im kulturellen und sozialen Kontext. Hierbei werden der Grund und die Funktion des Sports in verschiedenen Gesellschaften analysiert und der Frage nachgegangen, weshalb Menschen sportliche Aktivitäten ausführen.

Obwohl Sport eine universelle menschliche Tätigkeit ist, ist seine funktionale Bedeutung überall verschieden, da die Form und Funktion des Sports von verschiedenen kulturellen Faktoren abhängig sind. Das westliche Sportkonzept mit seiner agonalen Prägung, wie Rekordstreben oder Säkularisierung, ist somit nicht unmittelbar auf andere Kulturen übertragbar. Aus diesem Grund fällt die Abgrenzung des Begriffs von dem Konzept des ‚Spielens‘ schwer und soll mit einem zentralen Aspekt des Seminars darstellen.

Sportethnologie ist ein innovatives Thema innerhalb der deutschsprachigen Ethnologie. Während in den USA die „Anthropology of Sports“ bereits eine etablierte und angewandte Disziplin darstellt, hat „Sport“ als Forschungsgegenstand der Ethnologie bisher wenig Beachtung gefunden.

In dem Seminar wird dementsprechend eine erste Annäherung an dieses neue Aufgabenfeld der Ethnologie unternommen. Anhand von unterschiedlichen Fallbeispielen aus aller Welt und der theoretischen Einordnung des Sports in seine Funktion und soziokulturelle Bedeutung, soll gezeigt werden, dass die Sportethnologie einen wichtigen Beitrag innerhalb der Ethnologie leistet. Zum einen ermöglicht die Auseinandersetzung mit Sport eine Fülle von Erklärungen über die Gesellschaft, da Sport immer in einem Zusammenhang mit anderen Kulturerscheinungen, wie Sozialstruktur, Religion, Riten und Wirtschaft steht. Zum anderen leistet die Sportethnologie einen Beitrag zum holistischen Verständnis der Einzelkultur, da Sport immer funktional mit der Kultur verbunden ist und signifikante Elemente des kulturellen Verhaltens widerspiegelt.

In diesem Zusammenhang wird zwangsläufig auch auf die Konzeptualisierung des Körpers eingegangen werden, da Sport ohne körperlichen Bezug nicht denkbar ist. Aus diesem Grund werden neben verschiedenen Teilbereichen der Sportethnologie – wie ‚Sport und Identität‘, ‚Sport und Rituale‘, ‚Sport und Rassismus‘ – ebenfalls die ‚Formung des Körpers‘ und die ‚Verzierung des Körpers‘ sowie der Zusammenhang zwischen Sport und der Produktion von Geschlecht behandelt werden.

Lernziel und Vorgehen

Ziel des Seminars soll es für die Studierenden sein eine Vorstellung über das Feld der Sportethnologie zu bekommen und sich das Wissen um die Interdependenzen von Sport und vielen anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zu erarbeiten. Weiterführendes Ziel soll es sein die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit unbekanntem Themen zu stärken und somit ihre Fähigkeit kritischen und systemischen Denkens zu fördern.

Zu diesem Zweck soll den Studierenden zunächst anhand ausgewählter Texte die Geschichte der Sportethnologie (und damit auch der Entwicklung des Sports) näher gebracht werden. Im Nachgang wird, anhand einer kurzen methodisch an die kognitive Ethnologie angelehnte Übung, der Versuch unternommen die kulturelle Verschiedenheit von Sport zu verdeutlichen. Daran anschließend sollen die Studierenden in einer Gruppenarbeit eine Definition des Sportbegriffs erarbeiten, welcher für den Rest des Seminars gelten soll.

Nach diesem theoretischen, einführenden Teil werden anschließend die Interdependenzen des Sports mit dem gesellschaftlichen Leben in den Fokus genommen. Hier sollen vor allem die Eigenleistungen der Studierenden in Referaten und Diskussionen das Zentrum der Sitzungen sein.

Besondere Schwerpunkte sollen hier im Bereich der Identität liegen. So spielen etwa Normen- und Wertevermittlung im nationalen Kontext ebenso eine wichtige Rolle wie es Trigger für Männlichkeit und Weiblichkeit sind. Diese Aspekte gilt es zu erarbeiten und sollen den Studierenden damit zu erkennen geben, dass Sport auf mannigfaltige Art und Weise wirken kann, aber auch instrumentalisiert werden kann.

Herzstück des Seminars wird ein vorher erstellter Reader sein, welcher neben zentralen Fallbeispielen und nicht so häufig vertretenen Werke, vor allem die grundlegende Literatur vor allem zu den Theorien der Sportethnologie/Sportsoziologie enthält. Dieser soll frühzeitig an die Studierenden ausgegeben werden.

Leistungsnachweis

Für den Erhalt der 3 Leistungspunkte ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und die Übernahme einer Präsentation in Form eines Einzel- oder Gruppenreferats erforderlich. Für den Erhalt der 5 LP gelten die zuvor genannten Voraussetzungen plus das Verfassen einer Hausarbeit.

LV-Nummer: 56-047 (V2)
Titel: Biographieforschung
Dozent/in: Jan Budniok
Zeit/Ort: 2st, Do 16-18 Uhr, ESA W, R 222
<p>Weitere Informationen: Max. 20 TN Hörer: nein FWB: nein Leistungen: Je nach Studienordnung 3 LP / 5 LP / 6 LP</p>
<p>Inhaltlicher Kommentar Lebensgeschichten und lebensgeschichtliche Erzählungen bieten einen sehr persönlichen und anschaulichen Zugang zu fremden Erfahrungswelten und Denkweisen und sind ein fester Bestandteil ethnologischer Forschungsmethoden. In diesem Seminar werden wir uns einen historischen Überblick über die Biographieforschung in der Ethnologie und ihre Bezüge zu Nachbarwissenschaften erarbeiten sowie einige ausgewählte Werke kennenlernen. Darüber hinaus werden wir uns mit den theoretischen und methodischen Ansätzen der neueren Biographie-Forschung sowie dem Verhältnis von biographischer Erzählung, Erhebungssituation und Wirklichkeit befassen. Wie kann biographisches Material interpretiert werden, um etwas über soziale Prozesse auszusagen und welche Rolle spielen die Entstehungsbedingungen der biographischen Erzählung hierbei? Wie interpretieren Individuen ihre lebensgeschichtliche Vergangenheit aus dem Blickwinkel ihrer jeweiligen Gegenwart heraus? Neben Erhebungssituation und Interviewtechniken werden wir uns auch mit Auswertungsmöglichkeiten befassen. Wie können biographische Daten in einer ethnologischen Studie dargestellt werden? Da wir uns im Seminar auch mit dem praktischen Umgang mit biographischen Methoden beschäftigen wollen, sollen die SeminarteilnehmerInnen die Bereitschaft zur Durchführung eines kleinen Projekts (Interviews) mitbringen. Die zu erbringenden Leistungen (abhängig vom Studiengang/LPs) werden in der ersten Sitzung der Veranstaltung erläutert.</p>
<p>Lernziel Teilnehmende kennen nach diesem Seminar Geschichte und Ansätze biographischer Forschungsmethoden in der Ethnologie und können Methoden der Biographieforschung anwenden.</p>
<p>Vorgehen und Kreditierung Die Teilnahme an allen Seminarsitzungen, die Lektüre der Texte zu den einzelnen Sitzungen, Gruppenarbeiten und Präsentationen sowie kleinere schriftliche Arbeiten sind verpflichtend. Die Bereitschaft, ein kleineres Forschungsprojekt sowie eine schriftliche Ausarbeitung (Umfang je nach Studiengang/LPs) durchzuführen, wird vorausgesetzt.</p>

ABK-Bereich

ABK 1

LV-Nummer: 56-050
Titel: Ethnographischer Film - Teil I <i>Ethnographich cinematography – part I</i>
Dozent/in: Julia Berg
Zeit/Ort: 4st, Mi 10-14 Uhr, ESA W, R 223
Weitere Informationen: Max. 12 TN Hörer: nein FWB: nein Leistungen: 9 LP WICHTIG: Dieser Kurs erstreckt sich über zwei Semester, die Teilnahme an beiden Teilkursen wird vorausgesetzt. Die Zahl der TeilnehmerInnen ist aufgrund der praktischen Anteile auf zwölf Personen beschränkt. Die Teilnahme am gesamten ABK-Modul ist sehr arbeitsintensiv! Neben den Seminarterminen muss viel Zeit für Recherche, Dreharbeiten und Schnitt eingeplant werden. Nur wer bereit ist, diese Zeit (ggf. auch in den Semesterferien!) zu investieren, sollte sich um die Teilnahme bewerben. Anmeldung und Fragen bitte per E-Mail an: j.bergfilm@googlemail.com . Die Zulassung der Teilnehmer erfolgt nach den Zeitpunkt der Anmeldung.
Kommentare/ Inhalte/Lernziele /Vorgehen Das audio-visuelle Medium Video-Film ist für Ethnologen von vielseitigem Interesse: Als Forschungsgegenstand wie als Medium der Repräsentation, Kommunikation und Publikation. Dort bietet es eine interessante Alternative zum geschriebenen Wort. Zudem sind Kenntnisse im Bereich Dokumentarfilm und Videopraxis auch für eine spätere Berufstätigkeit außerhalb der Wissenschaft einsetzbar. Dieses ABK-Modul ist eine Einführung in theoretische und praktische Grundlagen des ethnographischen Films. Es erstreckt sich über zwei Semester und die jeweils anschließenden Semesterferien. Theoretische und praktische Teile des Moduls ergänzen sich und laufen insbesondere im ersten Semester zeitlich parallel: Die theoretische Auseinandersetzung mit Filmbeispielen bildet den Grundstein für die eigene praktische Filmarbeit, welche wiederum den Blick auf die rezipierten Filme verändert. Die praktische Arbeit beginnt im ersten Semester mit verschiedenen Übungen und wird im folgenden Semester durch die Arbeit an einem Filmprojekt vertieft. Teil A (Theorie): Das Seminar gibt einen Überblick über Geschichte und theoretische Ansätze des Mediums Film innerhalb der Ethnologie. Gemeinsam sehen wir Klassiker des ethnographischen Films, ebenso wie jüngere Filmbeispiele, wobei jeder Film durch ein Kurzreferat eingeführt und anschließend gemeinsam diskutiert wird. Neben der Bedeutung filmischer Mittel und Konventionen wird dabei auch die Rolle des/r FilmemacherIn immer wieder kritisch hinterfragt. Teil B (Praxis-Einführung):

In den Seminarsitzungen werden praktische Einführungen in Kamera, Ton und Schnitt gegeben, die durch entsprechende Übungsaufgaben (auch außerhalb der Seminarzeiten) vertieft werden. Das Modul richtet sich an AnfängerInnen; technisches Vorwissen ist also nicht erforderlich. Es sollte jedoch viel Zeit zum eigenständigen Üben mit dem Equipment eingeplant werden.

Teil C (Filmprojekt)

Darauf aufbauend sollen die Teilnehmer ein eigenes Filmthema erarbeiten und filmisch umsetzen. (Semesterferien sowie im Sommersemester). Hilfreich ist es, wenn Studierende bereits Zugang zu einem Thema/Feld haben, etwa durch eine Feldforschungsübung. Die praktische Arbeit an den Filmen wird begleitet durch kontinuierliche reflektierende Diskussionen im Seminar und gegenseitiges Feedback zu den Arbeiten. Der Abschlussfilm soll durch eine reflektierende schriftliche Arbeit ergänzt werden.

Leistungsnachweis / LP:

Teil A: Aktive Teilnahme an allen Terminen, sowie Referat, Diskussionsleitung und Thesenpapier zum vorgestellten Film. (5 LP)

Teil B: Aktive Teilnahme an allen Terminen, verschiedene Übungsaufgaben der Filmpraxis, die teilweise außerhalb der Seminarzeiten erstellt werden müssen. (5 LP)

Teil C: Filmprojekt, inkl. Projektentwurf, Recherche, Filmen im Feld, Schnitt, Fertigstellung des Films. Schriftliche Reflexion / Projektbericht. (9 LP)

Begleitende Lektüre

- Barbash, Ilisa and Lucien Taylor (1997): Cross-Cultural Filmmaking. A Handbook for Making Documentary and Ethnographic Films and Videos. University of California Press: Berkely, Los Angeles, London.
- Grimshaw, Anna (2001): The Ethnographer's Eye: Ways of Seeing in Modern Anthropology. Cambridge University Press: Cambridge.
- Hockings, Paul (ed.) (1995): Principles of Visual Anthropology. de Gruyter: Berlin & New York.
- MacDougall, David (1998): Transcultural Cinema. Princeton University Press: Princeton

Weitere, vertiefende Lektüre wird für die jeweiligen Referate bekannt gegeben.

LV-Nummer: 56-051
Titel: Kollegiale Beratung im Studium
Dozent/in: Laura Glauser
Zeit/Ort: Blockseminar Fr (7.11.), 11-15 Uhr, ESA W, R 222 Sa (8.11.), 10-18 Uhr, ESA W, R 222 Fr (21.11.), 11-15 Uhr, ESA W, R 222 Sa (22.11.), 10-18 Uhr, ESA W, R 222
Weitere Informationen: Max. 25 TN Hörer: nein FWB: ja Leistungen: 4 LP
Kommentare/ Inhalte/Lernziele /Vorgehen Studierende sind in ihrem Studium oft mit ähnlichen strukturellen Schwierigkeiten konfrontiert und stellen sich ähnliche Fragen, z. B.: Wie kann ich die Studienanforderungen gut bewältigen? Wozu studiere ich? Wie kann mich wissenschaftliches Arbeiten erfüllen und wie vermeide ich Frustration? Wie finde ich ein Thema für meine Abschlussarbeit? Wie geht es für mich weiter nach dem Studium? Kommt ein weiteres für mich in Frage? Im Rahmen dieses Seminars beraten sich die Teilnehmenden gegenseitig mit Hilfe der Methode der Kollegialen Beratung hinsichtlich konkreter Probleme und Fragestellungen des eigenen studentischen Alltags. Diese Beratungsform in Gruppen bietet die Möglichkeit, auf eine strukturierte Art und Weise Problemstellungen zu diskutieren und gemeinsam nach möglichen Lösungswegen zu suchen. Die Studierenden werden mit der Methode der Kollegialen Beratung vertraut gemacht, um sich – wenn gewünscht – auch außerhalb des Seminars in Kleingruppen längerfristig selbstständig zu beraten. Zu Beginn des Blockseminars werden grundlegende Methoden und Haltungen der Beratung vermittelt. Anschließend lernen die TeilnehmerInnen die Methode der Kollegialen Beratung kennen und erproben sie praktisch anhand ihrer eigenen Fragestellungen und Themen. Die kollegialen Beratungsprozesse werden auf einer selbstreflexiven Meta-Ebene jeweils ausgewertet, um die eigenen Erfahrungen mit der Methode zu diskutieren. Im Anschluss an das Seminar haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich selbstständig weiter in Kleingruppen zu treffen, um sich in regelmäßigen Abständen nach der erlernten Methode kollegial zu beraten und auszutauschen.
Leistungsnachweis / LP: Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende (ABK-Bereich, Wahlbereich), Master- und Magisterstudierende (Wahlbereich). Für einen Scheinerwerb ist die regelmäßige, vorbereitete und aktive Teilnahme am Seminar die Voraussetzung. Es wird von den Studierenden erwartet, an den Übungen teilzunehmen und im Anschluss an das Seminar die eigenen Erfahrungen mit der Methode der Kollegialen Beratung in einem Bericht zu verschriftlichen.
Begleitende Lektüre <ul style="list-style-type: none"> • Pohl, Michael/ Husmann, Dörte 2009: Navigationskompetenzen an der Hochschule – Coaching als Bestandteil wissenschaftlicher Qualifikation. In: Organisationsberatung, Supervision, Coaching 16 (2), S. 134-149. • Reinhardt, Christina et al. (Hrsg.) 2006: Coaching und Beratung an Hochschulen. Bielefeld: UVW-Verlag. • Tietze, Kim-Oliver 2003: Kollegiale Beratung. Problemlösungen gemeinsam entwickeln. Hamburg: Rowohlt.

Prüfungskolloquium

LV-Nummer: 56-080
Titel: Kolloquium für B.A.-Studierende <i>Preparing and writing your B.A. thesis</i>
Dozent/in: Laila Prager
Zeit/Ort: 2st, Di 10-12 Uhr, ESA W, R 222
Weitere Informationen: Keine TNB Hörer: nein FWB: nein Leistungen: 2 LP
Kommentar Die BA-Arbeit ist nicht nur obligatorischer Teil des Studiums, sondern auch eine Möglichkeit, der eigenen Neugier und den Studieninteressen zu folgen und zu einem konkretem Ergebnis zu führen. In diesem Kolloquium besprechen wir anhand Ihrer Ideen und der ggfs. schon vorliegenden Textstücke, wie Sie die Themenwahl in eine wissenschaftlich fundierte und gut gegliederte Arbeit umsetzen können. Für den Recherche- und Schreibprozess ist es wichtig, die eigene Motivation zu kennen und zum Ausdruck bringen zu können.
Lernziele Kreativität in der Themenfindung, Machbarkeit in der Umsetzung, Klarheit in der Struktur der Darstellung, Spaß am Schreiben.
Anforderungen Regelmäßige Teilnahme

II. MAGISTER UND MASTER

LV-Nummer: 56-060
Titel: Stop, Look, Listen: Der anthropologische Streit über Raumorientierung und Umweltwahrnehmung (Aktuelle Theorien) <i>Stop, Look, Listen: Anthropological Debates on Spatial Orientation and Perception of the Environment (current theories)</i>
Dozent/in: J. Otto Habeck
Zeit/Ort: 2st, Do 12-14 Uhr, ESA W, R 223
Weitere Informationen: Max. 20 TN Hörer: nein Leistungen: 6 LP
Inhalte / Vorgehen Seit längerem stehen sich in unserer Disziplin zwei scheinbar unversöhnliche Lager gegenüber. In dem einen finden sich die Anhänger diverser kognitiver Ansätze zur Erklärung menschlicher Wahrnehmung und Interaktion mit der Umwelt, die sich weitgehend einig sind, dass Reize der Außenwelt durch die Sinnesorgane übermittelt und vom Gehirn selektiv zu Repräsentationen der Außenwelt verknüpft werden. Das andere Lager kritisiert diese Auffassung als wirklichkeitsfern, so z.B. Tim Ingold, der eine phänomenologische Position vertritt, die Gegenüberstellung von Körper und Geist bemängelt und den unmittelbaren, ganzheitlichen Charakter des Umwelt-Erlebens betont. Das Seminar verfolgt die Auseinandersetzung an zwei Diskussionssträngen: im ersten Teil der LV am konkreten Beispiel der räumlichen Orientierung, im zweiten Teil mit Bezug auf das Zusammenspiel der Sinne. Die entsprechenden Schlüsseltexte werden von Kleingruppen zusammengefasst und in den einzelnen Sitzungen zur Diskussion gestellt. Jede Sitzung wird außerdem eine kurze praktische Übung, eine ethnographische Illustration oder ein Beispiel aus Filmen, Belletristik o.ä. enthalten.
Lernziele 1. Einblick in den aktuellen Diskussionsstand in der Debatte über Umweltwahrnehmung – eine der zentralen Debatten in der Anthropologie 2. Überblick über die Entwicklung kognitiver und phänomenologischer Ansätze in der Anthropologie während der letzten Jahrzehnte 3. Einführung in die "Ethnologie der Sinne"
Leistungsnachweis Regelmäßige und aktive Teilnahme, Arbeit in Kleingruppen zur Lektüre und Kurzpräsentation von zwei (maximal drei) Texten im Seminar, schriftliche Hausarbeit nach Absprache mit dem Dozenten.

LV-Nummer: 56-061
Titel: Am Rande der Gesellschaft: Peripherie – Devianz – Ausschluss (Forschungsschwerpunkte) <i>On the Margins of Society: Periphery, Deviance, and Exclusion</i>
Dozent/in: J. Otto Habeck
Zeit/Ort: 2st, Mo 16-18 Uhr, ESA W, R 222
Weitere Informationen: Max. 25 TN Hörer: nein Leistungen: 6 LP
Inhalte In diesem Seminar befassen wir uns mit der Frage, wie Personen bzw. Gruppen damit umgehen, dass sie von ihren Mitmenschen gemieden werden, ihnen also Anerkennung, Unterstützung und Kontakt teilweise oder ganz entzogen werden. Insbesondere geht es um Formen der Exklusion in „kleinen“ Gemeinschaften, die aufgrund ihrer räumlichen Situation, Herkunft, ethnischen Identität oder anderer Kriterien sich selbst als marginalisiert oder diskriminiert betrachten. Denkbar sind mehrere Strategien, auf Stigmatisierung zu reagieren, z.B. die reuevolle Bitte der Ausgeschlossenen um Reintegration oder auch ein trotziges Beharren auf der Außenseiterrolle, das mit Selbstabschottung einhergehen kann.
Vorgehen Zu Beginn der LV werden mögliche Fallbeispiele identifiziert und der vorläufige theoretische Rahmen abgesteckt. In der 2. Phase bearbeiten und präsentieren Studierende einzeln ein Fallbeispiel ihrer Wahl und bilden damit die Grundlage für eine vergleichende Betrachtung. Die 3. Phase dient der Einbettung dieser Ergebnisse in den theoretischen Rahmen, dafür werden relevante ethnologische Texte vorgestellt und diskutiert.
Lernziele Lernziel der LV ist die genauere Analyse negativer sozialer Interaktionsmuster (Abschottungsprozesse in sozialen Netzwerken) sowie der Selbstwahrnehmung und Handlungsoptionen von „Außenseitern“.
Leistungsnachweis Regelmäßige und aktive Teilnahme, Präsentation eines Fallbeispiels im Seminar (15-20 min.) sowie eine mündliche Textzusammenfassung im Seminar (15-20 min.), schriftliche Textzusammenfassung nach der letzten Sitzung.
Lektüre zur Vorbereitung Goffman, Erwin 1975. Stigma: Über Techniken der Bewältigung beschädigter Identität. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

LV-Nummer: 56-062
Titel: Research design <i>Research design</i>
Dozent/in: Julia Pauli
Zeit/Ort: 2st, Di 10-12 Uhr, ESA W, R 223
<p>Weitere Informationen: Das Seminar richtet sich an <u>Masterstudierende im ersten Semester</u>. Falls noch Plätze frei sind, können auch Magisterstudierende teilnehmen. Hörer: nein Leistungen: 6 LP</p>
<p>Kommentare/ Inhalte/Lernziele/Vorgehen Keine Forschung kann ohne ein Mindestmaß an Planung durchgeführt werden. Allerdings variiert der Grad an Reflektion und Planung in ethnographischen Forschungsprojekten beträchtlich. Das Seminar soll deshalb zentrale Dimensionen der Forschungsplanung, des <i>Research Designs</i>, vorstellen. Hierzu zählen etwa der Umgang mit Zeit (synchrones vs. diachrones Vorgehen) und Raum (single-sited vs. multi-sited). Aber auch die Auswahl von InformantInnen und die Kombination von Methoden (z.B. qualitative und quantitative Methoden) werden diskutiert. Auf diese Erkenntnisse aufbauend werden wir uns im zweiten Teil des Seminars anhand ausgewählter Ethnographien mit der Umsetzung von Forschungsdesigns beschäftigen. Diese Beispiele aus der ethnographischen Praxis sollen Ihnen helfen, eigene Idee für Ihre Feldforschungsplanung zu entwickeln und zu konkretisieren. In Vorbereitung Ihrer Feldforschungsübung ist es notwendig, dass Sie sich mit verschiedenen Möglichkeiten der Forschungsplanung- und Forschungsumsetzung vertraut machen. Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse des Forschungsdesigns, die Ihnen helfen werden, eigene Forschungsideen in Forschungsprojekte umzuwandeln.</p>
<p>Leistungsnachweis / LP: Sie müssen regelmäßig und aktiv am Seminar teilnehmen. Aktive Teilnahme bedeutet, dass Sie die Seminarlektüre lesen, reflektieren und diskutieren. Darüber hinaus müssen Sie sich intensiv mit einer Ethnographie beschäftigen und Ihre Ergebnisse im Seminar vorstellen. In einer Hausarbeit sollen Sie dann verschiedene Forschungsdesigns miteinander vergleichen. Dabei kann das von Ihnen geplante Forschungsdesign für Ihre Feldforschungsübung oder Ihre Masterarbeit ein Design unter anderen sein. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie 6 LP.</p>
<p>Begleitende Lektüre Als Vorbereitung und zur Vertiefung empfohlene Literatur: Gorard, Stephen 2013: Research Design. Sage</p>

LV-Nummer: 56-063
Titel: Master Kolloquium <i>Master colloquium</i>
Dozent/in: Julia Pauli
Zeit/Ort: 2st, Do 14-16 Uhr, ESA W, R 223
Weitere Informationen: Das Kolloquium richtet sich an MA- oder Magisterstudierende in allen Stadien des Verfassens der Abschlussarbeit. Hörer: nein Leistungen: 2 LP
Kommentare/ Inhalte/Lernziele /Vorgehen Unabhängig davon, ob Sie ‚nur‘ eine thematische Idee haben, die Arbeit bereits planen oder sogar schon mit dem Schreiben begonnen haben, möchte ich Sie ermutigen, den Stand Ihrer Arbeit im Kolloquium vorzustellen. Wir werden Ihre Arbeit im Kolloquium konstruktiv diskutieren und gemeinsam, wo nötig und erwünscht, Hilfestellungen geben. Dabei kann es sich zum Beispiel um Fragen zur methodischen Herangehensweise, Auswahl an Theorien, Operationalisierungen von Theorien, ethische Fragen, der Strukturierung oder auch der Datenauswertung handeln.
Leistungsnachweis / LP: Für Masterstudierende ist der Besuch mindestens des Masterkolloquiums verpflichtend. Die Präsentation im Kolloquium wird mit 2 LP kreditiert, aber nicht benotet.

LV-Nummer: 56-064
Titel: Ethnographische Texte lesen und schreiben <i>How to read and write ethnography</i>
Dozent/in: Julia Pauli
Zeit/Ort: 15.10.-26.11.14: 2st, Mi 16-18 Uhr, ESA W, R 222. Blocktermin: Fr, 23.01.15, 10-16 Uhr
Max. 20 TN / Hörer: nein / FWB: nein / Leistungen: 2 LP
<p>Weitere Informationen</p> <p>Das Seminar richtet sich an <u>Masterstudierende im ersten Semester</u>. Idealerweise besuchen Sie dieses Seminar im <u>ersten Semester ihres Masterstudiums</u>. Interessierte Magisterstudierende sind ebenfalls willkommen.</p>
<p>Kommentare/ Inhalte/Lernziele /Vorgehen</p> <p>Schwerpunkt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen ethnographischen Schreibstilen und rhetorischen Möglichkeiten der ethnographischen Darstellung. John Van Maanens Buch ‚Tales of the Field‘ (2001 [1988]) und (ergänzend) die Arbeit ‚How to read ethnography‘ (2007) von Paloma Gay y Blascos und Huon Wardles sollen dabei als Grundlage dienen, um sich verschiedener Schreibkonventionen innerhalb des Fachs bewusst zu werden. Die so gewonnenen Erkenntnisse sollen dann anhand des Schreibens eigener Texte geübt werden sowie auf Arbeiten deutschsprachiger EthnologInnen angewendet werden. Das Seminar ist somit auch eine Vorbereitung für Ihre Feldforschungsübung.</p> <p>Vom 15.10.14 bis einschließlich 26.11.2014 treffen wir uns regelmäßig mittwochs von 16-18 Uhr. Nach dem 26.11.2014 werden dann die SeminarteilnehmerInnen eine Abschlussarbeit (Dissertation oder Habilitation) eines/er deutschsprachigen EthnologIn auswählen, analysieren und eine Präsentation für die Blockveranstaltung am 23.1.2015 vorbereiten. Die Blockveranstaltung dient dann der Präsentation und Diskussion der ausgewählten Beispiele.</p>
<p>Leistungsnachweis / LP:</p> <p>Die Schreibleistungen und die Präsentation werden mit 2LP akkreditiert, aber nicht benotet.</p>
<p>Begleitende Lektüre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Paloma Gay y Blascos und Huon Wardles 2007: How to read ethnography. London. Routledge. • Van Maanen, John 2001 [1988]: Tales of the Field. Chicago. UP Chicago

LV-Nummer: 56-065
Titel: Schreibforum <i>Writing forum</i>
Dozent/in: Erwin Schweitzer
Zeit/Ort: 2st, alle 2 Wochen, Mo 12-14 Uhr, ESA W, R 223 (Start: 2. Semesterwoche)
Weitere Informationen: Keine TNB Hörer: nein FWB: nein Leistungen: 0 LP
Kommentar Das Schreibforum richtet sich an Master- und Magisterstudierende, die bereits an ihren Abschlussarbeiten schreiben. Das Seminar bietet einen unterstützenden und begleitenden Rahmen für den individuellen Schreibprozess. Der Besuch des Schreibforums ist freiwillig.
Lernziele /Vorgehen Wir treffen uns alle 2 Wochen, um individuelle Ziele zu formulieren, Fortschritte zu besprechen und gemeinsam Lösungsansätze für die eigenen Schwierigkeiten im Schreibprozess zu finden. Dadurch soll eine kontinuierliche Textproduktion ermöglicht und die Fertigstellung der eigenen Abschlussarbeit gefördert werden.

LV-Nummer: 56-066
Titel: Kapitalismus reloaded – zur Ethnologie von exportorientierten Sonderwirtschaftszonen und Sweatshops
Dozent/in: Patrick Neveling
Zeit/Ort: 2st, Di 16-18 Uhr, ESA W, R 223
Weitere Informationen: Keine TNB Hörer: nein Leistungen: 6 LP
Kommentare/ Inhalte/Lernziele /Vorgehen Im Jahr 2013 starben mehr als eintausend Arbeiter/innen einer Textilfirma in Bangladesch beim Einsturz des Gebäudes. Mindestens achtzehn Arbeiter der taiwanischen Firma Foxconn, die in Fabriken in der VR China iPhones herstellt, versuchten im Jahr 2010, sich am Arbeitsplatz das Leben zu nehmen. In beiden Fällen handelte es sich um Betriebe in sogenannten <i>export processing zones/special economic zones</i> (exportorientierte Sonderwirtschaftszonen). Im Jahr 2007 zählte die Internationale Arbeitsorganisation etwa 3.500 exportorientierte Sonderwirtschaftszonen mit etwa 70 Millionen Arbeiter/innen in mehr als 130 Staaten. Viele solcher Sonderwirtschaftszonen sind eng verbunden mit dem wirtschaftlichen Aufstieg der chinesischen Küstenregionen, aber auch Taiwans, Singapurs, und einiger Regionen in Lateinamerika und Afrika. Solche Zonen sind „besonders“, weil hier Nationalstaaten in- und ausländischen Investoren per Gesetz Investitionsanreize anbieten – oft auf begrenztem Raum und für begrenzte Zeit. Dazu gehören neben Steuer- und Zollbefreiung oft geringe Mindestlöhne und Verbot gewerkschaftlicher Aktivitäten, was als Nährboden für schlechte Arbeitsbedingungen in den Fabriken, kurzum Sweatshops, gilt. In diesem Masterseminar/Oberseminar beschäftigen wir uns mit der weltweiten Verbreitung dieser Zonen seit circa 1947, diskutieren ausgewählte ethnologische Monographien zu Lebens- und Arbeitsbedingungen in und um Sonderwirtschaftszonen sowie theoretische und methodische Herangehensweisen, die für die ethnologische Untersuchung solcher Zonen zentral sind. Kurz gesagt geht es darum, den <i>praktischen</i> Ursprüngen der neoliberalen Weltwirtschaft auf den Grund zu gehen.
Leistungsnachweis / LP Sie müssen regelmäßig und aktiv am Seminar teilnehmen. Aktive Teilnahme bedeutet, dass Sie die Seminarlektüre lesen, reflektieren und diskutieren. Darüber hinaus müssen Sie sich intensiv mit einer Ethnographie Ihrer Wahl zu einer exportorientierten Sonderwirtschaftszone beschäftigen und diese im Seminar vorstellen sowie in einer Hausarbeit kritisch diskutieren. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie 6 LP.
Begleitende Lektüre - Neveling, P. (2015). Export Processing Zones and Global Class Formation. In: Carrier, J. & Kalb, D. (Eds.) <i>Anthropologies of Class: Power, Practice, and Inequality</i> . Cambridge: Cambridge University Press. - Neveling, P. (2015). Export processing zones, special economic zones and the long march of capitalist development policies during the Cold War. In: James, L. & Leake, E. (Eds.) <i>Negotiating independence: New directions in the histories of the Cold War & decolonisation</i> . London: Bloomsbury. Vorabdrucke werden zur Verfügung gestellt. Weitere Texte werden im Seminar bekanntgegeben. Fallbeispiele für Referat und Hausarbeit können ausgewählt werden (bspw. nach Regionalgebiet).

LV-Nummer: 56-067
Titel: Doktorandenkolloquium <i>Seminar for PhD</i>
Dozent/in: Julia Pauli, Laila Prager, J. Otto Habeck
Zeit/Ort: nach Absprache
Weitere Informationen: Leistungen: 0 LP

III. UNIVERSITÄTSÖFFENTLICH

LV-Nummer: 56-070
Titel: Ethnologisches Kolloquium <i>Anthropological lecture series</i>
Dozent/in: Julia Pauli, J. Otto Habeck
Zeit/Ort: 2 St., Di 18-20 Uhr, ESA W, R222
Weitere Informationen Keine TNB Hörer: ja Leistungen: 0 LP
Kommentar Das Ethnologische Kolloquium ist ein Forum, in dem aktuelle Forschungsvorhaben und theoretische Positionen zur Diskussion gestellt werden. Neben Vorträgen werden wir uns auch mit rezenten Texten auseinandersetzen, die wichtige Impulse für aktuelle Debatten in der Ethnologie enthalten. Das Kolloquium richtet sich neben den MitarbeiterInnen und DoktorandInnen des Instituts an alle Studierende, die Interesse an ethnographischen Forschungen und aktuellen Diskussionen haben. Für die Teilnahme werden keine Leistungspunkte vergeben. Zu Beginn des Semesters werden alle Vorträge durch Aushang und auf der Institutshomepage bekanntgegeben.